



GELLERTSTADTBOTE

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT HAINICHEN

Jahrgang 35 ● Sonnabend, 10. Mai 2025 ● Nummer 7

Einweihung Purple Path



Foto: Ernesto Uhlemann



Foto: Ernesto Uhlemann

Impressum:

Herausgeber: Oberbürgermeister Dieter Greysinger, ViSdP: für den amtlichen Inhalt: Oberbürgermeister Dieter Greysinger
Gesamtherstellung: Verlag: Redaktion, Anzeigeneinkauf und Herstellung RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208 876-0, info@riedel-verlag.de, www.riedel-verlag.de verantwortlich: Hannes Riedel.
ViSdP: für den nichtamtlichen Inhalt: Amtsleiter bzw. Leiter der Körperschaften oder Behörden; für den regionalen Inhalt: die jeweiligen Autoren.
Es gilt die Preisliste 2025.
Erscheinungsweise: 14-täglich, kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte



● AMTLICHER TEIL

AUS DEM STADTGESCHEHEN

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

„der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus“, an dieses bekannte Volkslied, welche viele von uns in der Schule gelernt haben, erinnere ich mich immer, wenn der „Wonnemonat“ beginnt. Wobei aufgrund des Klimawandels die Blüten an den Bäumen und Sträuchern oft bereits schon Anfang Mai wieder verblüht sind. Hoffentlich bleibt uns in diesem Jahr ein später Frost erspart, welcher vor einem Jahr große Teile der Ernte zerstört hat.

● Der Mai ist traditionell ein Monat mit zahlreichen Veranstaltungen in der Stadt und in den Ortsteilen



Wenn Sie den heutigen Gellertstadtbote in den Händen halten, liegt das Camerafest bereits hinter uns. Nächstes Wochenende feiert Gersdorf/Falkenau Kinder- und Feuerwehrfest und eine Woche später dann Cunnersdorf Dorffest mit Feuerwehrwettkampf. Es gibt aber noch zahlreiche andere Veranstaltungen in den nächsten beiden Wochen, auf die ich heute aufmerksam machen möchte:

- Konzert mit Angela Wiedl und der Schäferfamilie am 11.5. um 16 Uhr im Goldenen Löwen
- Besuch des Friedensglockenzugs am Abend des 18.5. im Stadtpark – diese Initiative will mit Pferdewagen die Strecke zwischen Berlin und Jerusalem zurücklegen
- Auftritt der deutschlandweit bekannten Dresdner Herkuleskeule am 23.5. um 18 Uhr im Goldenen Löwen
- Motocrossrennen der „Next Generation“ am 24.5.2025 in der Lehmgrube
- Konzert mit „Rups“ Unger, ehemaliger Sänger der Randfichten und dem Hainichener (Bewohner vom Siegfried) Peter Kreissel am 24.5. um 17 Uhr in der Trinitatiskirche
- Radrennen „Wolfram-Lindner-Gedächtnisrennen“ am Sonntag, 25.5. rund ums ISH Gelände

● Auch dieses Jahr gibt es wieder ein BARKAS/FRAMO Treffen auf dem Areal der Firma Sonnenberg

Das 4. Framo & Barkastreffen findet am Samstag, 14.6.2025 statt und steht in diesem Jahr unter dem Motto „70 Jahre Serieneinführung FRAMO V901/2“. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits seit Monaten. Ich freue mich sehr, dass diese Veranstaltung zwischenzeitlich ein fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders in unserer Stadt ist. Vor allem freue ich mich über die vielen weitgereisten Gäste aus Mecklenburg-Vorpommern, welche sich ihren Worten nach in Hainichen sehr wohl fühlen.

● „Krach am Bach“ heißt in diesem Jahr KRAMBA und steht unter dem Motto „Mexiko“

Traditionell trifft sich „halb Hainichen“ zu Pfingsten am Areal des Jugendclubs Berthelsdorf. Samstag zum Dorffest und Sonntag

(zumeist die jüngere Generation) zu KRAMBA. Der Name des Fests wurde aus rechtlichen Gründen geändert, da es in Deutschland weitere Festivals mit gleicher Bezeichnung gibt und man Rechtsstreitigkeiten aus dem Weg gehen möchte. Der guten Stimmung wird dies sicher keinen Abbruch tun. Danke den zahlreichen engagierten Mitgliedern des JC-B für tagelange Vor- und Nachbereitung dieses einmaligen Events, welches Hainichen weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt macht und ein positives Image verschafft.



● Ein kurzer Überblick über unsere wichtigsten innerstädtischen Baustellen

Meine düstere Prognose in meiner letzten Ansprache bezüglich T€DI und Marktterrassen hat sich leider bestätigt. Wie gerne hätte ich mich getäuscht! Das Landratsamt versucht in enger Absprache mit T€DI eine Eröffnung dieses für unsere Stadt so wichtigen Kaufhauses doch noch zu realisieren.



Über die Erfolgsaussichten und eine zeitliche Schiene will ich mich aufgrund der leidvollen Erfahrungen der vergangenen Jahre mit dem Bauherrn nicht äußern bzw. eine Prognose abgeben. Ich danke aber der Bauaufsicht im Landratsamt für ihre pragmatische Herangehensweise, um hoffentlich doch noch etwas zu retten.

Wesentlich besser geht es im ehemaligen Fischer-Kaufhaus voran. Die Eröffnung von „Ernstings“ am 6.6.2025 dürfte nach meiner Einschätzung klappen.

Auch die Sperrung der Marktstraße sollte bald der Vergangenheit angehören. Ein großer Dank an die Firma Jens Thiel aus Berbersdorf, welche dort einwandfreie Arbeit leistet. Schade, dass wir Menschen wie dem Besitzer der Ruine rechtlich keine härteren Strafen für monatelange Gleichgültigkeit und Nichtstun aufbürden können. Hier besteht meines Erachtens dringender Handlungsbedarf seitens des Gesetzgebers.

● Am 21.5.2025 wird (hoffentlich) endlich der städtische Haushalt 2025 verabschiedet

Ich hatte in meiner letzten Ansprache die komplizierten Rahmenbedingungen für die Aufstellung des 2025er Haushalts geschildert. Auch wenn man nicht von einer „kompletten Wende zum Guten“ sprechen kann, so hat sich die finanzielle Situation zumindest ein wenig entspannt. Nach aktuellem Stand der Dinge müssen wir für den Abruf der EFRE Gelder in Höhe von über 2 Mio. € keinen Kredit aufnehmen und sind dadurch auch nicht gezwungen ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufstellen zu müssen. Wie genau wir das Geld mit Maßnahmen untersetzen, muss der Stadtrat in den nächsten Wochen festlegen. Mein großer persönlicher Wunsch ist eine sinnvolle Gestaltung des ehemaligen Brauerei-/Molkereiareals mit Nutzflächen, aber auch ökologischen Maßnahmen. Das Balance-Gleis am Güterbahnhofsareal und die Ausstattung von städtischen Gebäuden mit Photovoltaik spielen im EFRE Maßnahmenkatalog ebenfalls eine wichtige Rolle. Bei

aller Freude über das „gefundene“ (EFRE) Geld muss man aber auch konstatieren, dass zahlreiche andere notwendige Dinge auf der Strecke bleiben, weil wir sie nicht kofinanzieren können. Bis wir Haushaltsrecht haben, wird aufgrund der gesetzlichen Eckpunkte allerdings noch einige Zeit vergehen. Bei einem Beschluss am 21.5. gehe ich davon aus, dass das Haushaltsrecht Ende Juni besteht. Reichlich spät, aber dennoch früh genug, um zumindest noch einige wenige Dinge angehen zu können.

● Sanierung S201 mit Sperrung der Autobahnausfahrt abgeschlossen – jetzt ist die B169 an der Reihe



Die Sanierung der S201 zwischen Rossau und der Hagebau-Kreuzung war bitter nötig und wurde auch Ende April fristgerecht abgeschlossen. Aufgrund einer Presseanfrage erhielt ich am 22.4. Kenntnis, dass die Deckenerneuerung der B169 zwischen Hagebau und Dittersbach nicht wie geplant

am 5.5. in Hainichen, sondern auf der anderen Seite in Dittersbach beginnen soll. Dazu ging kurz vor Redaktionsschluss die nachstehende Pressemeldung bei uns ein:

Am 5. Mai 2025 beginnt die umfassende Sanierung der B 169 in und nördlich von Dittersbach. Auf einer Gesamtlänge von etwa 7,4 Kilometern werden zwischen Frankenberg/Sa. und Hainichen die Asphaltdeck- und Asphaltbinderschicht erneuert sowie in Teilen die Asphalttragschicht. Die Maßnahme umfasst neben der Fahrbahnsanierung auch den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen „Drei Rosen“ in Dittersbach, den Bau einer Linksabbiegespur in die Straße „Zum Bahnhof“ sowie die Sanierung von Gehwegen und Bordsteinen. Die Arbeiten sollen bis Ende Oktober 2025 abgeschlossen sein.

Die Bauarbeiten werden in sechs Abschnitten ausgeführt.

- Bauabschnitt 1: Dittersbach/Zum Bahnhof bis Gersdorf/Ibersdorfer Straße (Anfang Mai bis Ende Juni)
- Bauabschnitt 2: Gersdorf/Ibersdorfer Straße bis Gersdorf/Rößnerweg (in der ersten Hälfte der Sommerferien)
- Bauabschnitt 3: Gersdorf/Rößnerweg bis Kreuzung B 169/S 201 (in der zweiten Hälfte der Sommerferien)
- Bauabschnitt 4.1: Kreuzung B 169/S 201 bis Zufahrt Hagebaumarkt (Mitte August bis Anfang September)
- Bauabschnitt 4.2: Zufahrt Hagebaumarkt bis südlich Kreuzung B 169/S 201 (Bauzeit: Anfang bis Mitte September)
- Bauabschnitt 5: Dittersbach/Äußere Hainichener Straße, Hausnr. 3 bis Dittersbach/Sachsenburger Weg (Mitte September bis Mitte Oktober)
- Bauabschnitt 6: Dittersbach/Sachsenburger Weg bis Dittersbach/Zum Bahnhof (Mitte Oktober bis Ende Oktober)

Während der Arbeiten muss die B 169 in den jeweiligen Bereichen voll gesperrt werden. Die großräumige Umleitung erfolgt über die S 201/S 202. Um die Verkehrsführung während der Bauarbeiten zu optimieren, wurde zunächst die Umleitungsstrecke auf der S 201 instandgesetzt. Die Arbeiten werden planmäßig Ende April abgeschlossen. Dadurch kann der Verkehr während der Vollsperrungen auf eine intakte und leistungsfähige Alternativroute ausweichen.

Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf rund zwei Millionen Euro. Davon werden 1,88 Millionen Euro aus dem Haushalt der Bundesrepublik Deutschland finanziert. Die Stadt Frankenberg

ist mit rund 120.000 Euro beteiligt. Wir bitten alle Anwohner, Gewerbetreibende und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die notwendigen Einschränkungen und besonders umsichtige Fahrweise auf der Umleitung.

● Bauarbeiten am neuen Radweg entlang S201 zwischen Falkenau und Hainichen haben begonnen

Glücklicherweise haben die Bauarbeiten, welche bis auf Verbreiterung der Brücke über die ehemalige Grubenbahn mit Baustellenampel keine Auswirkungen auf den Autoverkehr haben, bereits jetzt begonnen. Ursprünglich hieß es, dass der S201 Radweg erst nach Fertigstellung des B169 Radwegs errichtet werden soll. Beide Radwege sollen laut Auskunft des Landesamts für Straßenbau und Verkehr im August fertiggestellt werden. Gemeinsam wollen wir die Fertigstellung und gleichzeitig nachhaltige Verbesserung für Radfahrer im Bereich zwischen Hainichen, Falkenau und Gersdorf (dazu gehört auch der städtische Radweg an der Lehmgrube vorbei) Ende August/Anfang September mit einer kleinen Feierlichkeit würdigen.

● Auslegung Unterlagen für Bauabschnitt 2.1. (Crumbach-Kratzmühle) beim Striegistalradweg hat begonnen

Wie Sie bereits dem letzten Gellertstadtbote entnehmen konnten, liegen die Planungsunterlagen für das Teilstück zwischen dem aktuellen Ende des Radwegs in Crumbach und dem ehemaligen Bahnhof Kratzmühle derzeit öffentlich aus. Damit wurde eine wichtige Voraussetzung geschaffen, damit für den großen Abschnitt Kratzmühle bis Niederstriegis der Planfeststellungsbeschluss ergehen kann. Mit diesem rechne ich in den nächsten Wochen.

● Kurze Information zum Breitbandprojekt und dem Hochwasserschutzkonzept für die Kleine Striegis

Leider treten wir bei der Fertigstellung des Breitbandprojekts immer noch auf der Stelle. Ursache ist die Insolvenz des Auftragnehmers der Lose 1 und 2, der Firma Schönertel aus Waldheim. Hoffnungen, dass eine der bisher bauausführenden Firmen zeitnah die noch fehlenden

125 Hausanschlüsse errichtet, haben sich wahrscheinlich zerschlagen. Daher müssen wir diese Bauarbeiten noch einmal ausschreiben. Ein zeitnaher Abschluss des Projekts ist dadurch illusorisch.

Beim Hochwasserschutzkonzept der Kleinen Striegis läuft derzeit die Ausschreibung auf der Suche nach einem Planungsbüro. Der entsprechende Auftrag soll noch vor der Sommerpause ergehen.



Mit diesen aktuellen Informationen grüße ich Sie ganz herzlich und wünsche uns allen einen tollen Wonnemonat Mai.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Oberbürgermeister

Dieter Greysinger

Zahlreiche Aktionen rund um Purple Path Eröffnung in Hainichen

Am Wochenende vom 11.4. bis 13.4. wurde mit zahlreichen Aktivitäten, welche sogar ein Veranstaltungsbuch füllten, in den 38 Kommunen und in der Stadt Chemnitz der Purple Path offiziell eröffnet.

Die zentrale Einweihungsfeier des Gesamtwerks in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste fand am 11.4. übrigens ganz in der Nähe von Hainichen, in der ehemaligen Baumwollspinnerei in Flöha statt. Gleichzeitig wurde an diesem Tag in der Stadt, in der die Flöha und die Zschopau zusammenfließen, der neue Kulturbahnhof eingeweiht.



Foto: Ernesto Uhlenhuth

Aber auch in Hainichen kamen am zweiten Aprilwochenende zahlreiche Gäste vorbei. Sie betrachteten sich die „Endless Column“ des belgischen Künstlers Stijn Ank, bestaunten den lila Schilderbaum an der Mühlstraße und erhielten durch Bergrat Christlieb Ehregott Gellert (alias Thomas Kühn), Anja Krucoski aus dem Kulturamt der Stadtverwaltung und durch mich aktuelle Informationen über unsere Stadt.

Am Freitag, 11.4.2025 machten zunächst zwei Busse mit ca. 80 Gästen Station in Hainichen. Neben dem Purple Path und einem Foto auf der Rathausstreppe (mit Fahnen der bisherigen Länder, welche schon Europäische Kulturhauptstadt waren) zeigten wir ihnen auch den Neorokokosaal des Goldenen Löwen. Thomas Kühn ließ dazu Walzermusik laufen und versetzte die Gäste, welche aus ganz Deutschland gekommen waren, in Entzücken.

Am 12.4. hielt ein Tross aus rund 30 Radfahrern für knapp eine halbe Stunde in Hainichen an. Man kam aus Freiberg und fuhr danach weiter nach Oederan und Flöha. Bei bestem Wetter erzählte ich den Radsportlern von der reichen Geschichte des Radsports in unserer Stadt. Mehrere Gäste erzählten, dass sie bereits zu DDR-Zeiten an den Radrennen in unserer Stadt teilgenommen haben. Thomas Kühn hatte dazu eigens frischen „Bäbe Kuchen“ gebacken.

Man muss nicht zwingend Freund der Kunst sein, um den Purple Path zu mögen. Dieser „lila Pfad“ durch die Kulturhauptstadtregion ist eine bisher nicht dagewesene Verbindung von 38 Orten rund um Chemnitz, welcher Gästen von außerhalb, aber gleichermaßen Einheimischen die unwahrscheinlich reiche kulturelle, geschichtliche und landschaftliche Vielfalt zwischen Schneeberg, Seiffen, Schwarzenberg, Freiberg, Hainichen, Glauchau und Zwickau näher bringt.

Einen Weg, den es in dieser Form in Deutschland und Europa noch nirgendwo gibt. Der Purple Path ist gleichzeitig das größte Vorhaben der Europäischen Kulturhauptstadt 2025 überhaupt. Besonders stolz sind wir natürlich in Hainichen, Teil dieses „Jakobswegs der Kultur“ zu sein. Mittendrin Chemnitz mit insgesamt 11 Exponaten des Purple Path. In Hainichen konnten wir unseren Beitrag zum Purple Path, die

„Endless Column“ des belgischen Künstlers Stijn Ank, bereits im August 2024 der Öffentlichkeit vorstellen.

Diese in Hainichen auch „Papierstapel“ genannte Skulptur, schlägt eine sichtbare Verbindung zur modernen Papierherstellung, die in Hainichen mit der Erfindung des Holzschliffs von Friedrich Gottlob Keller ihren Ursprung hat. Der Purple Path spannt aber auch in seiner Gesamtheit den Bogen zu weiteren bedeutenden Erfindungen, die von unserer Region ausgingen. Aber auch zu geschichtlichen Ereignissen wie dem Bergstreittag in Schneeberg

oder der Freien Republik Schwarzenberg, die nach dem Ende des 2. Weltkriegs von den Alliierten schlichtweg vergessen wurde, zu besetzen. Auch zum Silberklumpen „Trashstone 689“, der einen Bogen zur Geschichte der Silbergewinnung in Freiberg schlägt.

Rechtzeitig vor diesen Tagen konnte in Hainichen der „lila Schilderbaum“ in unmittelbarer Nähe der „Endless Column“ aufgestellt werden. Danke dafür dem Bauhof, dem Schilderwerk Beutha sowie unserem Kollegen Steffen Krätzsch, der die Gestaltung übernommen hat. Weitere Hinweisschilder werden in den nächsten Wochen aufgestellt werden, damit man das Exponat auch vom Bahnhof aus leicht findet.

In traditioneller Hainichener Art und Weise weist der lila Schilderbaum darauf hin, wo sich in unseren Nachbarkommunen die nächsten Exponate des Purple Path befinden. Er schließt von der Gestaltung an den Schilderbaum am Neumarkt und am Busbahnhof sowie den Entfernungsbaum zu vielen Orten auf der Erde an der Camera obscura an. Unser mit Fahnen aller bisherigen Länder mit einer Europäischen Kulturhauptstadt geschmücktes Rathaus sowie die Fahne „C the Unseen“ am Eingang ins Schulzentrum am Lutherplatz vervollständigen unseren sichtbaren Stolz und die Freude, Teil des Purple Path zu sein.

Ich persönlich bin übrigens schon weit vor der offiziellen Eröffnung zum großen Fan des Purple Path geworden. Gemeinsam mit meiner Frau habe ich mir im Januar und Februar dieses Jahres schon zahlreiche Exponate angeschaut, unter anderem in Amtsberg, Ehrenfriedersdorf, Lichtenstein, Gersdorf, Zschopau, Schwarzenberg, Aue-Bad Schlema, Löbnitz, Zwönitz, Gahlenz und Flöha.

Dabei habe ich viel Neues entdeckt und erfahren. Am vierten Aprilwochenende wurden übrigens entlang des Purple Path zahlreiche weitere Exponate offiziell eingeweiht, unter anderem in Mittweida, Burgstädt und Wechselburg.

Glück Auf – Purple Path- Hainichen ist stolz ein Teil davon zu sein.

Dieter Greysinger



Die neuen Parkautomaten sind seit dem 9.4.2025 in Betrieb

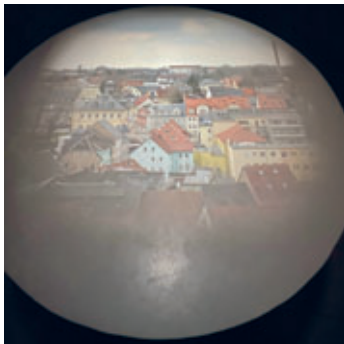
Wie bereits an anderer Stelle erwähnt, wurden durch den städtischen Bauhof die neuen Parkautomaten aufgestellt. Am 9.4. erfolgte die Programmierung, sodass ab sofort wieder für das Parken im Bereich des Markts und der Albertstraße bezahlt werden muss.

Ich habe festgestellt, dass die Hainichener Parkflächen in der Parkster App noch nicht gelistet sind. Dies wird zeitnah nachgeholt. Also muss man aktuell noch den Weg zum Parkautomaten laufen, egal ob für die Brötchentaste oder um einen regulären Parkschein zu lösen. Ich bitte um Beachtung.

Dieter Greysinger

Start in die Sommersaison: Camera Obscura auf dem Rahmenberg öffnete wieder ihre Pforten

Die Camera Obscura auf dem Rahmenberg startete in die Sommersaison! Besucherinnen und Besucher können sich auf spannende Einblicke in die faszinierende Welt der Optik freuen – und das bei gewohnt freundlicher und fachkundiger Begleitung. Unsere engagierten Gästeführerinnen Elke Claus und Hannelore Wiese stehen wieder bereit, um großen und kleinen Gästen die Funktionsweise der Camera Obscura näherzubringen und dabei spannende Geschichten über die Stadt zu erzählen. Ihre jahrelange Erfahrung macht jeden Besuch zu einem echten Erlebnis.



Öffnungszeiten in der Saison (April – Oktober):

- Mittwoch bis Freitag: 13 – 16 Uhr, Samstag und Sonntag: 11 – 16 Uhr
- Auch an Pfingsten gelten diese Zeiten.

Bei trübem oder regnerischem Wetter kann es zu Einschränkungen kommen, da das Interesse erfahrungsgemäß geringer ist. Wer sicher gehen möchte, kann sich telefonisch beim Camera-Team unter 0151 16259220 informieren oder auch Sonderführungen vereinbaren.

Ein Highlight für die ganze Familie wird ebenfalls rechtzeitig wieder aufgebaut: Der beliebte Optikspielplatz wurde pünktlich zu Ostern aufgebaut und lädt Kinder zum spielerischen Entdecken ein. Ein großes Dankeschön dem Bauhof für den Aufbau.

Wir freuen uns auf viele neugierige Gäste, spannende Begegnungen und eine erfolgreiche Saison in der „Dunklen Kammer“. Ein herzlicher Dank geht an unsere Gästeführerinnen Hannelore Wiese und Elke Claus sowie an alle Helferinnen und Helfer, die dieses besondere Erlebnis Jahr für Jahr möglich machen!

Anja Krucoski, Sachbearbeiterin Kultur, Sport & Fremdenverkehr

Ortschaftsrat Gersdorf/Falkenau hat sich am 10.4.2025 konstituiert

Die Kommunalwahl im Freistaat Sachsen am 9. Juni 2024 liegt schon einige Zeit zurück. Die Ortschaftsräte in fünf unserer sechs Ortsteile konnten sich in der darauffolgenden Zeit konstituieren. Dies geschah an zwei Tagen im August und September 2024 im Rathausaal. Ausnahme war unser einwohnermäßig größter Ortsteil Gersdorf/Falkenau.

Dort standen am 9.6. mehrere Wahlvorschläge auf dem Stimmzettel. Da die Besetzung des Ortschaftsrats aufgrund der Ergebnisse der Verhältniswahl nicht ausreichte, musste eine Ergänzungswahl durchgeführt werden. Dies geschah im Zusammenhang mit der Wahl für einen neuen Landrat am 26.1.2025.

Auch in unserem Ortsteil Schlegel fand übrigens am 26.1. eine Ergänzungswahl statt. Dort konnte sich der Ortschaftsrat allerdings bereits im Spätsommer 2024 konstituieren, da er die nötige Anzahl an Mitgliedern besaß und einen Ortsvorsteher wählen konnte. Als neue (und „alte“) Ortsvorsteherin wurde Dennise Lätenschläger wiedergewählt.

Da keine Doppelfunktion als Ortsvorsteher und Ortschaftsratsmitglied möglich ist, musste ein weiteres Ortschaftsratsmitglied gewählt werden. Bei der Ergänzungswahl in Schlegel wurde Astrid Scharschuch neu in den Ortschaftsrat gewählt. Sie wird anlässlich der Stadtratsitzung am 30.4. verpflichtet.

In Gersdorf/Falkenau fand die Konstituierung des neuen Ortschaftsrats am 10.4. statt.



Unser Dank gilt hier zunächst den bisherigen Ortschaftsräten Sylvio Hännig, Andreas Richter und Tony Kretzschmar. Letzterer war nicht wieder zur Wahl angetreten, als stellvertretender Ortswehrleiter ist er aber weiterhin in gesellschaftlich bedeutender Position im Ortsrat aktiv.

Zunächst wurden die drei gewählten Ortschaftsräte Sylvio Hännig, Andreas Richter und Gabriele Hohmann durch den Oberbürgermeister verpflichtet. Als nächsten Schritt galt es einen

neuen Ortsvorsteher zu wählen. Sylvio Hännig hatte sich im Vorfeld bereit erklärt, erneut für diese verantwortungsvolle Tätigkeit zu kandidieren. Er erhielt alle drei Stimmen und leistete daraufhin seinen Amtseid ab.

Da auch hier wie in Schlegel Herr Hännig nicht gleichzeitig Ortsvorsteher und ebenfalls Mitglied des Ortschaftsrates sein kann, wurde seine Stelle im Ortschaftsrat frei.

Bei der Wahl am 26.1. hatte der Falkenauer Sven-Uwe Kusche nach Gabriele Hohmann die meisten Stimmen erhalten und ist nun auch Mitglied des Ortschaftsrates. Er war bei der Sitzung am 10.4. anwesend und konnte gleich mit in das Gremium aufgenommen und für seine verantwortungsvolle Tätigkeit verpflichtet werden.

Wir gratulieren den neuen Mitgliedern des Ortschaftsrats Gersdorf/Falkenau zu ihrer Wahl und wünschen Ihnen bei der Ausführung ihres Amtes immer ein glückliches Händchen.

Dieter Greysinger

Planen Sie eine Wanderung durch unseren schönen Klosterbezirk Altzella?

Auch wenn die Osterfeiertage hinter uns liegen. Die „explodierende Natur“ mit ihren blühenden Bäumen und Sträuchern sowie die länger werdenden Tage laden gerade in den nächsten Tagen und Wochen zu einem Spaziergang oder einer Radtour in unsere reizvolle Umgebung ein.

Wer eine schöne Wanderung plant oder noch Ideen für eine tolle Tour sucht, ist mit der aktuellen Wanderbroschüre des Klosterbezirks Altzella gut beraten.

Die Karte bietet zusammen mit dem 46-seitigen Freizeitführer eine faszinierende Möglichkeit, die reiche Geschichte und die malerische Landschaft unserer Region zu entdecken. Sie richtet sich an Wanderer, Radfahrer und Kulturinteressierte gleichermaßen und verbindet Naturerlebnis mit historischem Wissen.



Die Broschüre präsentiert eine detaillierte Wander- und Radwanderkarte, die den Klosterbezirk Altzella sowie angrenzende Gebiete wie Nossen, Reinsberg, Hainichen, Freiberg, Brand-Erbisdorf, Oederan, Flöha, Frankenberg und Augustusburg umfasst.

Alle markierten Wander- und Radwege sind mit ihren jeweiligen Kennzeichnungen dargestellt, darunter der bekannte Wanderweg „Graben-tour“ und der Radweg entlang der Freiburger Mulde oder in unserer

Region der Entenschnabelweg im Striegistal oder der Roßweiner Bergbaulehrpfad.

Die Broschüren liegen zur Mitnahme in der Stadtbibliothek aus. Um eine kleine Spende in Höhe von 1 € pro Broschüre möchten wir herzlich bitten.

Anja Krucoski, Sachbearbeiterin Kultur und Sport

Kleinere Investitionen zum Jahresende für mehr Sicherheit in der Grundschule und für ein besseres Umfeld der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städtischen Bauhofs

Zum Jahresende 2024 konnten aufgrund von Kassenreserven noch einige länger gehegte Pläne im Bauamt der Stadtverwaltung beauftragt werden. Diese wurden in den letzten Wochen umgesetzt.

So wurde die Zentrale der Brandmeldeanlage in der Grundschule für rund 6.000 € erneuert. Leider hatte die Bestandsanlage einen Fehler, der nicht repariert werden konnte.

Die seit Eröffnung des Schulkomplexes verbaute Anlage wurde von der Herstellerfirma abgekündigt, dies bedeutet, dass keine Ersatzteile mehr geliefert werden konnten. Somit war für die Reparatur nur ein zentraler Anlagentausch möglich und nötig. Den Tausch der Anlage übernahm die Firma Braune aus Oederan.

Des Weiteren wurde die Heizungstherme im städtischen Bauhof erneuert. Diese ist seit längerer Zeit mit regelmäßigen Störungen behaftet. Grund u. a. dafür war eine zu groß verbaute Gastherme für die zu



beheizende Fläche. Als die Gastherme verbaut wurde, wurden im Bauhof noch größere Flächen beheizt. Im Zuge der Energieeinsparung werden seit geraumer Zeit mehrere Flächen nicht mehr oder nicht mehr so stark beheizt. Aus diesem Grund taktete die zu große Gastherme zu oft und hatte dadurch ein erhöhtes Kondensat-

Problem. Letztendlich war der Wärmetauscher durch das Kondensat verrostet und hatte dadurch mehrere Löcher. Nun konnte vor einigen Wochen eine neue, geeignete, kleinere und energieeffizientere Gastherme eingebaut werden.

Auch hier lag die Investitionssumme bei rund 6.000 €. Mit der Fa. Rohr Schneider aus Riechberg wurde die Maßnahme durch ein ortsansässiges Unternehmen zu unserer Zufriedenheit durchgeführt.

Mathias Lippert, Sachgebietsleiter Hochbau

Stadtverwaltung Hainichen besuchte unser südliches Nachbarland

Der diesjährige Betriebsausflug der Stadtverwaltung Hainichen führte uns mal wieder zu unseren „Lieblingsnachbarn“ in der Tschechischen Republik. Mit einem Reisebus der Firma Dähne aus Lichtenau fuhren wir bei kaltem aber schönem Wetter über die A72 und die B95 über den Fichtelberg zunächst nach Loket an der Eger.

Die wunderschöne Kleinstadt westlich von Karlsbad gehört zu den schönsten Orten in ganz Tschechien und diente im Kinofilm „Casino Royal“ sogar für einige Momente als Filmkulisse. Der Name Loket heißt auf deutsch „Ellenbogen“ und kommt vom Fluss Eger, der die Stadt ellbogenartig umfließt. Beeindruckend ist die Burg an der höchsten



Stelle von Loket mit einem gruseligen Museum, welches die Foltermethoden des Mittelalters beschreibt.

Anschließend ging es weiter nach Franzensbad, das kleinste der 3 Bäder im westböhmisches Bäderdreieck (Karlsbad, Marienbad, Franzensbad). Bei einer Stadtführung erfuhren wir, dass eigentlich Eger (Cheb) Badeort werden sollte, man sich vor 200 Jahren dann aber doch entschied, diesen Vorort der historischen Stadt (in welcher im 30jährigen Krieg Wallenstein fiel) den Bädertitel zuzusprechen.

Im Gegensatz zu Karlsbad und Marienbad ist Franzensbad flach und ohne nennenswerte Hügel. Die Gebäudesubstanz in Frantiskovy Lazne ist sehr beeindruckend. Kaiser Franz II legte die Stadt als Kaiser von Österreich in ihrer heutigen Form an. Auch Goethe und Beethoven kurten dort in der Vergangenheit. Heute gehört Franzensbad zum UNESCO Weltkulturerbe.

Gestärkt von vielen schönen Eindrücken traten wir am Nachmittag über das Vogtland die Heimreise nach Hainichen an. Neben vielen Beschäftigten der Stadtverwaltung fuhren traditionell auch mehrere ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses mit, die im Ruhestand sind. Erstmals dabei waren die beiden Gästeführerinnen an der Camera obscura, Frau Claus und Frau Wiese.

Bereits seit 2005 führen wir alljährlich einen Betriebsausflug zur Stärkung des Betriebsklimas durch. Um keine Einschränkungen für die Bürgerinnen und Bürger zu verursachen, findet der Betriebsausflug samstags statt.

Dieter Greysinger

....das erste Mal bei schönem Wetter ;-) Frühjahrsputz in Falkenau und Gersdorf

Nach vielen Versuchen hat es dieses Jahr gepasst, das Wetter spielte perfekt mit.

Am Sonnabend den 05.04.2025 fand unser jährlicher Dorfpflegetag statt.

Die Resonanz war überwältigend. Mit ca. 40 Leuten waren wir in Falkenau und Gersdorf im Einsatz. Auch unsere Kameraden der FFW waren wieder stark vertreten. 5 unterschiedliche Sammelrunden haben mehrere große Müllhaufen zusammen getragen welche in der Folgeweche vom Bauhof abgeholt wurden. Der Dorfplatz wurde gekehrt, die Bänke an der „Dorfplatzgarage“ repariert, die Pflanzflächen von Wildwuchs und Brombeeren befreit sowie alle Sträucher fachkundig beschnitten. Ebenso wurde die Fläche der Glascontainer sowie die Umfahrt der „Lutherlinde“ gekehrt.

Sehr erfreulich für unseren Pflegetag war die Unterstützung von Familien die erst neu in unsere Ortsteile gezogen sind. Wäre schön, wenn noch viele „Neu“Gersdorfer/Falkenauer

diesem Beispiel folgen und unser Dorfleben unterstützen.

Ein Dankeschön an Familie Baumert/Kowalk die für alle einen großen Topf Kesselgulasch sponserte der im Anschluss bei herrlichstem Sonnenschein gemeinsam verputzt wurde....ein wirklich sehr schöner und erfolgreicher Tag.

Festzustellen bleibt, ein großer Teil des gesammelten Mülls in unseren Straßengräben wird aus vorbeifahrenden Autos geworfen. Anlieger der Bundesstraße bestätigten uns



dieses Verhalten da es bereits mehrfach beobachtet wurde.

Danke an alle Bürgerinnen und Bürger die Ihren Müll ordnungsgemäß auf den vorgesehenen Entsorgungswegen entsorgen.

Ein weiteres Ärgernis ist die zunehmende Beklebung von Verkehrsschildern, Bänken, Straßenlampen und Schaukästen mit Stickern. Die nach einer gewissen Zeit sehr unansehnlichen und kaum noch lesbaren Reste lassen sich leider nur mit sehr viel Aufwand wieder entfernen

...die Aufkleber sehen am eigenen Gartentor oder am Fallrohr der eigenen Dachrinne viel schöner aus.

An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an alle Beteiligten. Es wäre schön auch weiterhin auf eure Hilfe und Unterstützung bauen zu können.

Für den Ortschaftsrat
Gersdorf/Falkenau Sylvio Hännig

Maria Kluge eröffnete Beratungsbüro für Finanzkonzepte & Vermögensaufbau in der Bahnhofstraße 6 in Hainichen



Der positive Trend in Hainichens Innenstadt setzt sich fort: Immer mehr leerstehende Räume füllen sich mit neuem Leben – so auch Anfang April 2025 durch die Eröffnung eines modernen Beratungsbüros für Finanzkonzepte und Vermögensaufbau durch die Gersdorferin Maria Kluge (und Lebensgefährtin des Wehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Gersdorf/Falkenau Stefan Lehnert). Die gelernte Bankkauffrau ist bereits seit mehreren Jahren als selbstständige Finanzcoach tätig und hat sich auf individuelle Konzepte rund um Investment und langfristigen Vermögensaufbau spezialisiert. Besonders am Herzen

liegen ihr junge Familien – mit all ihren Träumen und Zielen: ob der Weg ins eigene Zuhause, die strukturierte Planung des Vermögens oder kluge Sparlösungen für die Kinder.

In der Bahnhofstraße 6, direkt neben dem Friseursalon der Ruttloff Friseur GmbH, lädt Frau Kluge ab sofort nach Terminvereinbarung zu persönlicher Beratung in angenehmer Atmosphäre ein.

Am 12. April durfte ich Frau Kluge persönlich zur Eröffnung ihres Büros gratulieren und sie in Hainichen herzlich willkommen heißen. Ich freue mich sehr über diesen neuen Impuls für unsere Innenstadt und wünsche ihr viele erfüllende Gespräche und zufriedene Kunden.

Herzlich willkommen, Maria Kluge!

Dieter Greysinger

Winterstraßenschadensbeseitigung begann nach Vergabe der Leistung durch den Stadtrat an die Firma Alfons Lenz Langenstriegis



Obwohl es der zurückliegende Winter bezüglich Temperaturen und der gefallenen Schneemengen gut mit uns gemeint hat, sind dennoch viele Straßen in der Stadt und den Ortsteilen wieder massiv durch Löcher im Asphalt ramponiert. Erste Beauftragungen für Reparaturarbeiten dieser Schäden sind bereits durch unseren neuen Sachbearbeiter Tiefbau, Herrn Uwe Spröd, der als Nachfolger von Hartmut Stenker fungiert, erfolgt.

Wie am beigefügten Foto zu sehen ist, hat die Fa. RTW Hainichen im Rahmen des (bisherigen) Jahresvertrags bereits im März mit dem Flickern von Löchern im Asphalt begonnen. Ab April ist die Baufirma Alfons Lenz aus Langenstriegis das Unternehmen, welches bezüglich des Jahresvertrages von Bauleistungen für die Winterstraßenschadensbeseitigung in der Stadt und den Ortsteilen das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat. Sie löst damit ab sofort die Firma RTW bei dieser Dienstleistung ab. Wir bedanken uns bei dem RTW Team für die in den letzten beiden Jahren geleistete ordentliche Arbeit.

Nachdem die entsprechende Leistung zur Stadtratssitzung am 2.4.2025 vergeben wurde, hat Herr Spröd bereits erste Reparaturaufträge veranlasst.

Gerne können Schadensmeldungen laufend an Herrn Spröd geschickt werden, am besten per E-Mail unter Uwe.Sproed@Hainichen.de. Er veranlasst, dass sich jemand von der Firma Lenz den gemeldeten Schaden anschaut.

Dieter Greysinger

MITTEILUNGEN DER STADT HAINICHEN

Standesamtliche Nachrichten

Geburt

- 07.04.2025 Hanna Brinkmann, wohnhaft in Hainichen
 07.04.2025 Lias Noel Klepsch, wohnhaft in Hainichen,
 OT Bockendorf

Trauung

- 07.04.2025 Tom Roßberg & Katja Bernhardt,
 wohnhaft Kriebstein OT Kriebethal

Sterbefälle

- 07.03.2025 Helga Heinrich, geb. 1948, Hainichen
 01.04.2025 Ursula Kretzschmar, geb. Rudolph, 1932, Hainichen
 01.04.2025 Harald Fischer, geb. 1936, Hainichen
 04.04.2025 Gerda Illgen, geb. Richter, 1934,
 Hainichen, OT Bockendorf
 06.04.2025 Winfried Münch, geb. 1936, Hainichen
 09.04.2025 Algis Vogel, geb. Hetschel, geb. 1930, Hainichen
 10.04.2025 Detlef Baumann, geb. 1962, Hainichen
 12.04.2025 Waltraud Hartmann, geb. Stein, 1943, Hainichen
 15.04.2025 Siegfried Schumann, geb. 1930, Hainichen

Sitzungstermine

Sitzung des Stadtrates

Mittwoch, den 21.05.2025

Sitzung der Ortschaftsräte

Montag, den 12.05.2025	Eulendorf
Montag, den 12.05.2025	Riechberg/Siegfried
Donnerstag, den 15.05.2025	Gersdorf/Falkenau
Donnerstag, den 05.06.2025	Cunnersdorf
Donnerstag, den 05.06.2025	Schlegel
Dienstag, den 03.06.2025	Bockendorf

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

Die Schau zum textilen Heute und Morgen in Sachsen und Europa



Textilien fliegen als Flugzeuge, stützen Bauwerke, filtern Blut ... Über 50 Betriebe aus Sachsen zeigen im Projekt, wie überraschend und innovativ Textil sein kann. Hinzu kommen Forschung und Ausbildung. Stoff genug, um das textile Heute und Morgen an neun traditionsreichen

Textil-Standorten in und um Chemnitz zu beleuchten – und aus allen regionalen Nähten zu platzen: Im Industriemuseum Chemnitz präsentieren auch europäische Partner ihre textile Gegenwart und Zukunft. „Tuchführung“ ausdrücklich erwünscht!

In Hainichen zieht Textil? Zukunft! in die Stadt – und füllt leere Schau-
 fenster mit Ausblicken auf den Stoff von morgen: Hier präsentiert sich
 das textile Sachsen „Lebenswichtig!“, „Sicher!“ und „Edel!“

Folgen Sie der Textil-Zukunfts-Route vom Bahnhof über den Markt bis
 zum Neumarkt – und kommen Sie auch der textilen Historie der
 Gellertstadt auf die Spur!

Informationen in der Stadtbibliothek und im Gellert-Museum Hainichen.

Mehr: www.textile-future.eu

ÖFFNUNGS- UND SPRECHZEITEN

● Stadtverwaltung Hainichen

Markt 1, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 60-170, Fax: 037207 60-112

Bereitschaftsdienst: 0174-6599565

Bürgerbüro

Montag, Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
1. Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

Fachabteilungen und Ausstellung: „Der rastlose Geist – Friedrich Gottlob Keller“:

Montag, Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr

● Stadtbibliothek/Gästeamt

Bibliothek im Herfurthschen Haus
Markt 9, 09661 Hainichen
Tel. 037207 53076, bibliothek@hainichen.de
www.hainichen.bbopac.de
www.onleihe.de/bibo-on

Montag geschlossen
Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 10.00 bis 14.00 Uhr
Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

● Gellert-Museum

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 2498, Fax: 037207 65450
www.gellert-museum.de
info@gellert-museum.de
News: www.museen-mittelsachsen.de

*Die Einrichtung wird durch den Kulturraum
Erzgebirge-Mittelsachsen institutionell gefördert,
mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundla-
ge des von den Abgeordneten des Sächsischen
Landtags beschlossenen Haushaltes.*

Sonntag bis Donnerstag 13 bis 17 Uhr und
mit Terminvereinbarung

geschlossen am 29. Mai 2025

Schul- und Freizeitprogramme:
www.gellert-museum.de
> Museumspädagogik

● Lehrschwimmhalle

Unsere Lehrschwimmhalle ist mittwochs,
samstags und sonntags für die Öffentlich-
keit geöffnet.

Besuchen Sie uns gern mittwochs von
18.30 bis 21.30 Uhr und samstags und
sonntags von 14 bis 16 Uhr.

Privatanmietung bitte bei Frau Krucoski
unter 037207 – 60173 oder per E-Mail
unter anja.krucoski@hainichen.de anmel-
den.

● Freibad

Das Freibad ist geschlossen.

**Wir öffnen voraussichtlich am
24.05.2025.**

● Camera obscura

Montag / Dienstag geschlossen
Mittwoch bis Freitag 13.00 bis 16.00 Uhr
Samstag / Sonntag 11.00 bis 16.00 Uhr

Führungen sind nach vorheriger Vereinba-
rung möglich unter 0151 16259220 oder
anja.krucoski@hainichen.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE

● Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	112
Kassenärztlicher Notfalldienst	116 117

● Zahnärzte

Mittweida und Hainichen sind ein Not-
dienstkreis. Die eingeteilte Praxis ist für
beide Orte zuständig. 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

10.05.2025, 11.05.2025

Praxis Antje Walke
Bahnhofstraße 1
09661 Hainichen
Tel.: 037207 2526

17.05.2025, 18.05.2025

Praxis Susanne Neubert
Bahnhofstraße 2
09648 Mittweida
Tel.: 03727 92714

● Apotheken

10.05.25 Katharinen-Apo., Frankenberg
11.05.25 Ratsapotheke, Mittweida
12.05.25 Löwen-Apotheke, Frankenberg
13.05.25 Löwen-Apotheke, Frankenberg
14.05.25 Rosen-Apotheke, Hainichen
15.05.25 Merkur-Apotheke, Mittweida
16.05.25 Rosen-Apotheke, Hainichen
17.05.25 Rosenapotheke, Mittweida
18.05.25 Ratsapotheke, Mittweida
19.05.25 Sonnen-Apotheke, Mittweida
20.05.25 Apo. am Bahnhof, Hainichen
21.05.25 Stadt- und Löwenapo., Mittweida
22.05.25 Katharinen-Apo., Frankenberg
23.05.25 Ratsapotheke, Mittweida

● Störungsrufnummern (kostenfrei)

Montag bis Sonntag: 0.00 bis 24.00 Uhr

MITNETZ STROM

ITNETZ GAS

0800 2 30 50 70

0800 1111 489 20



● NICHTAMTLICHER TEIL

● **Ausstellungen des Gellert-Museums**

»Belustigungen des Verstandes und des Witzes«. Leben und Wirken von Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769) und die Geschichte der Fabel seit der Antike.

23. März bis 22. Juni 2025

Tisa von der Schulenburg (1903-2001): »ich kann nicht schweigen ...« Ausstellung in Kooperation mit der Tisa von der Schulenburg-Stiftung



und dem Ursulinenkloster Dorsten mit einer Auswahl aus verschiedenen Schaffensphasen und einer Leihe aus Hainichener Privatbesitz.

Tisa. Porträt, um 1920 © Tisa-Stiftung Dorsten

6. April bis 5. Oktober 2025

»Herausgepickt – Fabuliert in C«. Arbeiten von den Chemnitzer Künstlern Jürgen Höritzsch, Thomas Merkel, Dagmar Ranft-Schinke, Klaus Süß und Steffen Volmer aus der Fabelsammlung.

Noch bis 18. Mai außer Haus

Zufall als Kurator – Ausstellung »John Cage. Museumcircle«

An der Kulturhauptstadtversion nach dem Konzept von John Cage in der Rasmussen-Halle des Industriemuseums Chemnitz beteiligen sich 53 Museen aus Chemnitz und der Region mit etwa 100 ausgelosten Objekten. So treffen z. B. Laufrad, geklöpptes Hochzeitskleid oder Sonnenuhr auf die Hainichener Losnummern 1 & 2. Das sind drei sehr verschiedene Zustände der »Gellertbirne« und ein Gemälde des einst in Riechberg lebenden Malers und Grafikers Jürgen

Henker. Welche Assoziationen sich aus dem Zufall ergeben, liegt ganz bei den Betrachtern.

● **Veranstaltungen des Gellert-Museums**

Bitte voranmelden unter 037207-2498 oder info@gellert-museum.de

Kurse und buchbare Programme unter www.gellert-museum.de > Museumspädagogik **museeOgram / musemory** > Guckkasten

Samstag, 10. Mai 2025, 11 Uhr united – Regionales zur Museumsnacht Chemnitz

»Fabuliert in C mit einer Gräfin, Ordensschwester, Künstlerin?« Führung durch die Sonderausstellungen

Mit Tickets zur Museumsnacht Chemnitz.



Sonntag, 11. Mai 2025 Kulturtag Mittelsachsen

Das »Museumsmosaik Hainichen« setzt sich zusammen aus: erstaunlich > Gräfin, Ordensschwester und Künstlerin; berühmt > Bergrat, Postkommissar, Dichter; fabelhaft >

fünf Chemnitzer –in goldiger Umgebung!
Eintritt: regulär

Montag, 12. Mai 2025, 19.30 bis 21 Uhr
»Besinnlich – Meditativer Parkrundgang« mit Silke Renner.

Gebühr: 5 Euro, bitte anmelden, Teilnehmerbegrenzung.

texTour verbindet am Sonntag, 1. Juni 2025, 12 bis 17 Uhr

Zugabenteuer zum Kindertag

Mit der Diesellok vom Schauplatz Eisenbahn Chemnitz über Niederwiesa und Frankenberg nach Hainichen und zurück mit Überraschungsangeboten an der Strecke.

Karten für Hin- und Rückfahrt oder als Einzelfahrt bitte buchen unter: Sächsisches Eisenbahnmuseum e. V., An der Dresdner Bahnlinie 130 c, 09131 Chemnitz, online <https://sem-panel.de/reservation/100124/>

Sonntag, 15. Juni 2025, 17.30 Uhr

»Gespräch mit einer Gräfin, Ordensschwester, Künstlerin«. Führung durch die Sonderausstellung: »ich kann nicht schweigen ...«.

Eintritt: 4 Euro/2 Euro

● **Webschule, Albertstraße 1**

SCHAUFENSTER HEIMATMUSEUM HAINICHEN

Terminvereinbarung für »handfeste, objektive« Einblicke in die regionalgeschichtlichen Sammlungsbestände im Gellert-Museum Hainichen.

dienstags, 14 bis 15 Uhr

»Hier klappert's!«

Klöppelkurs mit Isolde Zurbuchen für Interessierte ab 8 Jahren.

Frühlingsgefühle im Goldenen Löwen: Ein Nachmittag voller Musik und Nostalgie

Am 13.04. verwandelte sich der Goldene Löwe in eine blühende Frühlingslandschaft – zumindest musikalisch. Unter dem Motto "Wenn der weiße Flieder wieder blüht – Frühlingsgefühle mit Susi und Ronny" fand eine besondere Veranstaltung statt, die rund 90 Gäste, vorwiegend Senioren, anlockte.

Bei Kaffee und Kuchen genossen die Besucher ein liebevoll gestaltetes Programm, das sowohl Erinnerungen als auch Emotionen weckte. Im ersten Teil präsentierten Ronny Oswald und seine Cousine Susi, die extra aus der Schweiz angereist war, ein abwechslungsreiches Repertoire aus Volksliedern und Evergreens aus Film und Operette.

Im zweiten Teil wurde es dann richtig lebendig und es wurde sogar getanzt. Dieses Programm war eine Premiere – obwohl Ronny Oswald bereits mehrfach im Goldenen Löwen aufgetreten ist, war der gemeinsame Auftritt mit seiner Cousine eine neue, charmante Facette seines künstlerischen Wirkens.

Der Nachmittag klang mit viel Applaus und zufriedenen Gesichtern aus – ein gelungener Start in den Frühling und ein kulturelles Highlight, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Anja Krucoski, Sachbearbeiterin Kultur, Sport & Tourismus



EHEJUBILÄEN & GEBURTSTAGE

Diamantene Hochzeit von Christine und Dieter Sachse aus Schlegel am 10.4.25

Am 10.4.1965, einem sonnigen Frühlingstag, gaben sich im Hainichener Rathaus Christine und Dieter Sachse das Ja-Wort.

Während Dieter Sachse ein „Ur-Schlegeler“ ist, stammt seine Frau aus dem Nachbarort Greifendorf. Kennen- und lieben gelernt hat man sich kurioserweise auf einer privaten Feier beim ehemaligen Hainichener und Schlegeler Bürgermeister Rainer Sobotka.

Die Ehe hat mittlerweile 60 Jahre gehalten und das Ehepaar erfreut sich in Schlegel einer sehr großen Beliebtheit. Dieter Sachse war viele Jahre bei der Feuerwehr aktiv und gehört heute der dortigen Alters- und Ehrenabteilung an.

Nach seiner Schulzeit lernte er bei BARKAS im Karosseriebau. Bis nach der Wende blieb er bei den BARKAS-Werken und erinnert sich immer noch sehr gern an die damalige Zeit zurück.

Nach Schließung der BARKAS-Werke arbeitete er einige Jahre in der damals selbständigen Gemeinde Schlegel unter Führung von Rainer Sobotka im Bauhof. Kein Wunder, dass Rainer Sobotka gemeinsam mit mehreren Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Schlegel, Wehrleiter Jörg



Nollau, Ortschaftsratsvorsitzende Dennise Lautenschläger, mehreren Nachbarn und dem Hainichener Oberbürgermeister am 10.4.2025 zu den Gratulanten zählte.

Christine Sachse hat ihr gesamtes Berufsleben in verschiedenen Gärtnereien in unserer Stadt gearbeitet. Zunächst in der Gärtnerei Bösenberg, später bei der GPG Chrysantheme und dann noch bei der Gärtnerei Martin.

Mit 60 Jahren gingen beide in den Ruhestand. Danach frönten sie ihrem großen Hobby, nämlich der Reisefreude, viele Jahre lang. Schon zu DDR-Zeiten war man regelmäßig verreist, nach der Wende ging es dann häufig nach Österreich und Südtirol.

Christine und Dieter Sachse sind beide körperlich und geistig sehr rege und fit. So besteht gute Hoffnung, dass der Diamantenen Hochzeit am 10.4.2025 noch viele weitere Hochzeitsjubiläen folgen werden.

Herzlichen Glückwunsch auch von dieser Seite zum 60. Hochzeitstag.

Dieter Greysinger

90. Geburtstag von Friedmar Ulbricht aus Hainichen am 15.4.2025

Erst seit 8 Jahren lebt Friedmar Ulbricht in Hainichen. Bis dato wohnte er zusammen mit seiner Frau Hildegard, mit der er seit fast 66 Jahren verheiratet ist, in Greifendorf. Auf dem Grundstück in der Nähe der Greifendorfer Kirche wohnen jetzt einige der Nachkommen, die Enkelin hat dort vor einigen Jahren ein Eigenheim errichtet.

Kurioserweise sind Friedmar und Hildegard Ulbricht auf den Tag 5 Jahre „auseinander“, können also alljährlich am 15. April Doppelgeburtstag feiern.

Im Dorf an der B 169, welches heute zu Rossau gehört, erblickte er am 15.4.1935 auch das Licht der Welt. Die Hochzeit fand übrigens 1959 im Freiburger Dom statt.

Das Leben von Friedmar Ulbricht war beruflich geprägt von der Landwirtschaft. Greifendorf hatte zunächst eine eigene LPG, diese wurde später Teil der heutigen Agrargenossenschaft Grünlichtenberg. Der elterliche Hof von Familie Ulbricht wurde Teil der Genossenschaft. Nach seiner Lehre in der Landwirtschaft, bildete er sich stetig weiter, zunächst mit einem landwirtschaftlichen Studium. Hinterher war Friedmar Ulbricht für die Leistungssteigerung der Milchkühe zwischen Waldheim und Frankenberg zuständig. Eine Tätigkeit, die er leidenschaftlich ausübte. Stationiert war er bei der LPG in Hainichen. Die damals entstandene Milchviehanlage Cunnersdorf war einer seiner Haupteinsatzorte.

Offenbar war die Luft in der Milchviehanlage ganz besonders gesund und Garant für ein langes Leben, denn Eberhard Felber aus Cunnersdorf, mit dem Friedmar Ulbricht lange Jahre dort zusammengearbeitet



hat und den ich 3 Wochen vorher zum 90. Geburtstag gratulieren konnte, war langjähriger Kollege des Jubilars. Doch damit nicht genug: Familie Ulbricht und Familie Felber gehören beide zu den am längsten miteinander verheirateten Ehepaaren in ganz Hainichen.

Drei Kindern schenkte Familie Ulbricht das Leben, zu den weiteren Nachkommen zählen 7 Enkel und 10 Urenkel. Bei Familienfeiern ist also immer sehr viel los. Glücklicherweise sind alle Nachkommen unserem Freistaat treu geblieben, wenn sie auch über viele sächsi-

sche Regionen verteilt sind. Die „Doppelgeburtstagsfeier“ verlegte man wegen der nahen Osterfeiertage um ein paar Tage nach hinten. Sie fand in den Kalkbrüchen statt. Eine Gaststätte, welche beide zeitlebens sehr gerne besuchen.

Jahrzehntelang bewirtschafteten Ulbrichts ein großes Grundstück am selber errichteten Eigenheim in Greifendorf. 2016 entschied man sich, dieses Haus einer Enkelin mit ihrer Familie zu übergeben und nach Hainichen zu ziehen.

Da ich am 15.4. mit der Hainichener Oberschule in Weimar war, besuchte ich Friedmar Ulbricht zwei Tage später und übermittelte die Glückwünsche von Verwaltung und Stadtrat.

Ich bin immer wieder erstaunt über die geistige und körperliche Fitness von Friedmar Ulbricht und wünsche ihm von Herzen, dass das noch lange so bleiben wird.

Dieter Greysinger

Anzeigenberater*Innen im Innendienst gesucht!!!

RIEDEL GmbH & Co. KG

U.Riedel@riedel-verlag.de • Tel. (037208) 876 102



90. Geburtstag von Gisela Jung im DRK Seniorenheim am 14.4.2025

Auf eine überaus rüstige, sowie geistig topfitte Seniorin, traf ich bei meinem Gratulationsbesuch im DRK Seniorenheim auf der Ziegelstraße am 17.4.

Gisela Jung, die dort seit 2 Jahren lebt und mit der Betreuung durch das Seniorenheimteam auch sehr zufrieden ist, konnte bereits drei Tage vorher, am 14.4. ihren 90. Geburtstag feiern. Da ich an diesem Tag mit unserer Oberschule in Weimar war, holte ich den Besuch am Gründonnerstag nach.

Frau Jung kam im Alter von 12 Jahren mit ihrer Familie in unsere Stadt. Geboren ist sie in der Nähe von Stolp in Pommern, welches heute zu Polen gehört. Viele Jahre arbeitete Frau Jung bei der Firma Großlaub. Für kurze Zeit auch bei der Wäscheunion in Mittweida.

Ihr Mann verstarb leider vor 28 Jahren. Familie Jung hat 2 Kindern das Leben geschenkt, zu den Nachkommen zählen heute auch 2 Enkel und 2 Urenkel. Ihre Tochter lebt schon seit längerer Zeit am Bodensee. Sie kommt aber regelmäßig nach Hainichen, um ihre Mutter zu besuchen. Frau Jung machte während ihrer Zeit in der Textilfabrik Großlaub ihren Textilingenieur. Die beruflichen und familiären Pflichten unter einen Hut zu bringen waren für Gisela Jung nicht immer leicht, sie hat sie aber bestens gemeistert. Die Geburtstagsfeier zum runden Ehrentag wurde im Familienkreis am Osterwochenende in Hilbersdorf bei Freiberg nachgeholt.

Auch von dieser Stelle noch alles Gute zum 90. Geburtstag und viele weitere Jahre bei guter Gesundheit.

Dieter Greysinger

Gratulationen und Glückwünsche



Herr Siegfried Paschel	am 20.04.2025 zum 85. Geburtstag
Frau Hannelore Engelmann	am 25.04.2025 zum 85. Geburtstag
Frau Erika Teuchert	am 26.04.2025 zum 85. Geburtstag
Frau Rosemarie Reimelt	am 27.04.2025 zum 85. Geburtstag
Herr Rainer Morgenstern	am 03.05.1940 zum 85. Geburtstag
Frau Ingrid Schiffl (OT Eulendorf)	am 29.04.2025 zum 80. Geburtstag
Frau Barbara Mehlhorn	am 30.04.2025 zum 80. Geburtstag
Frau Margita Stecher	am 23.04.2025 zum 75. Geburtstag
Herr Helmut Hunger	am 27.04.2025 zum 75. Geburtstag
Herr Michael Weise	am 21.04.2025 zum 70. Geburtstag
Frau Angelika König	am 27.04.2025 zum 70. Geburtstag
Herr Reiner Dahnke	am 30.04.2025 zum 70. Geburtstag
Herr Frank Jost	am 07.05.2025 zum 70. Geburtstag
Frau Heidemarie Ackermann	am 09.05.2025 zum 70. Geburtstag

Die Stadtverwaltung Hainichen gratuliert allen Jubilaren recht herzlich und wünscht ihnen alles Gute sowie viel Gesundheit.

Hinweis: Nach Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt und der dazugehörigen Ortsteile werden die 70., 75., 80., 85., 90., 95. und 100. Geburtstage berücksichtigt. Außerdem werden auch alle Jubilare, die älter als 100 Jahre werden, jedes Jahr benannt. Wer dies für seine Person ausschließen möchte, wendet sich bitte an das Einwohnermeldeamt Hainichen (Telefon: 037207 60-156, E-Mail: kristin.herrmann@hainichen.de).

FIRMENJUBILÄEN

20 Jahre Ostmilch in Schlegel am 1.4.2025

Es war mehr oder weniger ein Zufall, dass sich die Ostmilch Handels GmbH im April 2005 ausgerechnet im Gewerbegebiet in Schlegel ansiedelte. Damals war das Haupttätigkeitsfeld Vertrieb von irischer Butter für die ALDI-Märkte in der gesamten Region. Die Räumlichkeiten im Gebäude hinter der Firma Demmelhuber, wo man sich auch heute noch befindet, waren damals ideal für die Betriebszwecke. Mittlerweile gibt es mehrere Standbeine des Unternehmens mit Hauptsitz in Magdeburg. Rund die Hälfte der zwei Jahrzehnte dabei ist Geschäftsführer Thomas Mencwel. Der gebürtige Mecklenburger hat weit über das Firmengebäude hinaus ein offenes Ohr für die Anliegen der Stadt Hainichen und insbesondere unserem Ortsteil Schlegel. So sponsert die Firma Ostmilch regelmäßig Veranstaltungen, Vereine und auch die Freiwillige Feuerwehr Schlegel und nahm am ersten



Schlegeler Weihnachtsmarkt im Gewerbegebiet im Dezember 2024 teil. Auch finanzierte man den Auftritt einer böhmischen Blasmusikkapelle vor 1 ½ Jahren im Goldenen Löwen. Über die Stadtgrenzen hinaus ist man auch aktiv, zum Beispiel bei den Eispiraten Crimmitzschau.

So begleitete mich die Ortschaftsratsvorsitzende Dennise Lautenschläger am 23.4. als ich zur Gratulation bei Thomas Mencwel und seinem 12-köpfigen Team vorbeischaute.

Vielen Hainichenern ist die Ostmilch durch ihren Lebensmittel-Sonderpostenmarkt bekannt geworden, welcher vor 2 Jahren öffnete und sich großer Beliebtheit erfreut. Dieser Markt soll in den nächsten Monaten ausgebaut und weiter auf die Bedürfnisse der Landbevölkerung zugeschnitten werden.

Bis vor kurzem gehörte auch noch eine große Molkerei in Prenzlau in der Uckermark zur Firmengruppe.

1991 gegründet, gab es von Anfang an eine produktive Kooperation zwischen den Bereichen Handel, Logistik und Lagerung. 2008 übernahm die Ostmilch Handels GmbH die operativen Geschäfte der Milchprodukte Gesellschaft Leonhardt mbH und beteiligte sich an dem Molkereiunternehmen Uckermärker Milch GmbH.

Einer der Mitarbeiter, Thomas Engel, ist bereits die gesamten zwei Jahrzehnte in Schlegel mit dabei. Er war sogar schon vor April 2005 bei der Ostmilch beschäftigt.

Herzlichen Glückwunsch Thomas Mencwel und seinem Team zu zwei Jahrzehnten erfolgreiche Geschäftstätigkeit in Schlegel.

Dieter Greysinger

125 Jahre Deutsches Rotes Kreuz in Hainichen – Feierlichkeiten am 12.4.2025



Im April 1900 wurde der DRK Ortsverband Hainichen gegründet. Seit 125 Jahren ist das Deutsche Rote Kreuz in Hainichen eine feste Größe und verlässlicher Partner auf dem Gebiet des sozialen Engagements in unserer Stadt.

Dies betrifft sowohl die hauptamtlichen als auch die ehrenamtlichen Aktivitäten. Ob als Träger eines Seniorenheims, unseres Schulhorts AlberTina, der Kita Storchennest, einer Sozialstation sowie des Rettungsdienstes, aber auch zur Absicherung von Events wie dem Parkfest, Krach am Bach und dem Neujahrsempfang – auf das DRK ist immer Verlass.

Mit einem „Nachmittag der offenen Tür“ und einer „Blaulichtparty“ im HKK Vereinshaus am Abend feierte man am 12.4. diesen schönen Anlass in einem würdigen und ansprechenden Rahmen. Die einzelnen Einrichtungen des DRK Kreisverbands Döbeln-Hainichen stellten sich dabei vor. Es gab kreative

Mitmachangebote, eine Osterbastelaktion, einen Demenz-Simulationstrainer, eine Fahrzeugschau und vieles mehr.

Zu Beginn des Festtages gab es einen Empfang im Schulungsraum auf der Feldstraße. Ich überreichte dabei dem DRK Kreisgeschäftsführer Jörg Hirschel sowie der Vorsitzenden des DRK Ortsvereins Anja Frevert eine Ehrenurkunde und bedankte mich namens der Stadt für die 1a Zusammenarbeit über viele Jahrzehnte.

Dem Vorstand gehören übrigens auch Mandy Paschke (stv. Vorsitzende), Andre Singer (Leiter Wasserwacht) und Mandy Ogiermann (Bereitschaftsleiterin) an.

Mit einem spannenden und sehr unterhaltsamen Vortrag hatte der Vorgänger von Jörg Hirschel, Siegfried Scharf die 125 Jahre des DRKs in Hainichen Revue passieren lassen.

Im Jahr 1967 zog man aus der Turnerstraße (dort wo sich heute der ALDI-Markt befindet) in die heutige Geschäftsstelle auf die Feldstraße um. Das Gebäude war zu DDR-Zeiten ein Typenbau, es gibt mehrere andere DRK Geschäftsstellen in Ostdeutschland, welche genau so ausschauen.

Die Anbauten im hinteren Bereich folgten in den Jahren nach der Wende, in welchen sich das DRK Hainichen glänzend entwickelte und zahlreiche weitere Standbeine hinzubekam. Diese befinden sich nicht nur in Hainichen, sondern beispielsweise auch

in Mittweida, Döbeln und vielen weiteren Orten in Mittelsachsen.

1935 hatte der Männerverein des DRK Hainichen 150 Mitglieder. Die Sanitätskolonne verfügte über 126 Mitglieder und 22 Förderer, der Albertzweigverein hat 31 Mitglieder und 35 Förderer. Die Gründung des DRK in Hainichen im Jahr 1900 ist eng mit dem Namen Max Büchel verbunden, er leitete als 1. Kolonnenführer diese bis zu seiner Verabschiedung 1936. 1937 (im dritten Reich) hörten aufgrund gesetzlicher Zwänge die bis dato 400 selbständigen Rotkreuzvereine auf zu existieren. Dieses und viele weitere spannende Dinge bekamen die Gäste des Empfangs aus dem berufenen Mund von Siegfried Scharf zu hören.

Herzlichen Glückwunsch dem DRK Hainichen zum 125jährigen Jubiläum. Herzlichen Dank für Eimer an Herzblut, dank dessen unser DRK heute der mit Abstand wichtigste soziale Akteur in Hainichen ist.

Dieter Greysinger



20 Jahre Physiotherapie Susanne Hoffmann am Oberen Mühlgraben 4

Auf 20 Jahre Dienst für die Gesundheit konnte am 1.4.2025 die Praxis für Physiotherapie von Susanne Hoffmann am Oberen Mühlgraben 4 zurückblicken. Aus diesem Grund besuchte ich das Team um ihre Chefin, die gebürtige Sachsenburgerin Susanne Hoffmann, am 16.4. und übermittelte dabei die herzlichsten Glückwünsche namens des Stadtrats und der Stadtverwaltung verbunden mit dem Dank für ihr Engagement im Bereich des Gesundheitswesens. Insgesamt 6 Personen sind in der Physiotherapiepraxis beschäftigt. Hinzu kommt die Chefin, Frau Hoffmann, die auch in der DLRG Sachsenburg aktiv ist. Dieser Verein hat in Sachsenburg seinen Sitz, viele Aktivitäten finden aber im Hainichener Freibad statt.

Susanne Hoffmann wurde wegen ihres langjährigen Engagements bei der DLRG im Vorjahr zum Parkfest durch die Stadt ausgezeichnet.

20 Jahre Physiotherapie Susanne Hoffmann stehen auch für zwei Jahrzehnte Qualität, Innovation und persönliche Betreuung. Das siebenköpfige Team behandelt orthopädische, neurologische und chirurgische Krankheitsbilder und nutzt dabei ein breites Spektrum an Thera-



piemethoden. Besonderer Fokus liegt auf der Manuellen Therapie, Lymphdrainagen und Wassergymnastik. Eine Besonderheit der Praxis ist die Wassergymnastik, die von Beginn an in der Hainichener Schwimmhalle angeboten wird. Diese Form der Bewegungstherapie erfreut sich großer Beliebtheit und ist über die zwei Jahrzehnte des Bestehens immer fester Bestandteil des Therapieangebots.

Pünktlich zum Jubiläum wurden die Therapieräume am Oberen Mühlgraben umfassend renoviert und modernisiert, um den Patienten eine noch angenehmere Atmosphäre zu bieten. Zudem investiert die Praxis in digitale Lösungen und moderne Therapiekonzepte, um auch künftig eine hochwertige und

zeitgemäße Versorgung sicherzustellen.

Die Physiotherapie Hoffmann blickt stolz auf 20 Jahre erfolgreiche Arbeit zurück und freut sich auf viele weitere Jahre im Dienst der Gesundheit ihrer Patienten.

Dieter Greysinger

AUS UNSEREN SCHULEN UND KINDEREINRICHTUNGEN

Ausbildungsmesse in der Hainichener Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule am 10.4.2025

Die Situation am Ausbildungsmarkt in unserer Region ist heute eine ganz andere, als noch vor 20 Jahren. Gab es damals viele Bewerber und nur wenig Lehrstellen, hat sich die Lage mittlerweile komplett umgekehrt.

Für die jungen Menschen ist es aufgrund der Vielfalt an angebotenen Ausbildungsberufen aber auch nicht leicht, die richtige Entscheidung zu treffen, wie es nach der Schule weiter geht. Schon um auf dieses Problem eine Antwort zu geben, gibt es in der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule schon seit vielen Jahren Zeiten der Praktika in den Betrieben. Dieser Fokus auf die Berufsvorbereitung soll im kommenden Schuljahr noch weiter gestärkt werden. Dazu zu einem späteren Zeitpunkt mehr.

Am 10.4.2025 fand in der Aula der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule eine Ausbildungsmesse statt. Zu dieser stellten sich zahlreiche Firmen, aber auch Institutionen und Berufsschulen unserer Region vor. Die Informationsstände wurden von den interessierten Schülerinnen und Schülern unserer Oberschule regelrecht belagert und die Reprä-

sentanten der Unternehmen mit Fragen gelöchert. Eine tolle Sache, die mir sehr gut gefallen hat.

Dieter Greysinger



Hainichener Oberschüler erarbeiten gemeinsam mit dem ADFC Vorschläge für sicherere Schulwege

Im Rahmen des Beteiligungsprojekts Schulweg.Aktiv des ADFC Sachsen in Kooperation mit dem Landratsamt Mittelsachsen wurde am 18.3.2025 von 7:30 bis 13:00 Uhr ein Projekttag mit 13 Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule durchgeführt.

Ziel des Projekttages ist es, gemeinsam mit den Jugendlichen über die Mobilität in Hainichen zu sprechen, mit dem Fokus auf die Schulwege der Schülerinnen und Schüler, ihre Wahrnehmung und ihre Bedürfnisse. Auf Basis der Befragung von 138 Schülerinnen und Schülern der Oberschule entschied sich die Gruppe dafür, gemeinsam den Marktplatz und die Kreuzung an der Sparkasse genauer anzuschauen und Ideen zur Verbesserung der Situation zu entwickeln. Die Projektteilnehmenden

analysierten die aktuelle Situation vor Ort, befragten Menschen, machten Fotos und zählten zur Beurteilung der Verkehrssituation vor Ort den Verkehr. Gemeinsam mit dem Verkehrsplaner und Geschäftsführer des wegebund e.V. haben die Schülerinnen und Schüler daraufhin Vorschläge für Verbesserungen entwickelt.

Am 9.4.2025 wurden Marvin Fischer, Referatsleiter Bürgerbeteiligung beim SMS, Oberbürgermeister Dieter Greysinger und Steffen Krätzsch vom Bau- und Ordnungsamt der Stadt Hainichen sowie den teilnehmenden Schülern, Lehrern, Eltern und interessierten Bürgern die Ergebnisse des Projekttages innerhalb eines Dialogforums vorgestellt. Dabei erläuterten die Schülerinnen und Schüler den beiden Vertretern der Verwaltung noch einmal direkt die Probleme, die auf ihren Schulwegen bestehen, sowie bereits ganz konkrete Lösungsansätze. Dieter Greysinger zeigte sich beeindruckt vom Umfang und der Tiefe der Projektarbeit und bedankte sich für das Engagement der Schülerinnen und Schüler. Er unterstrich, dass die angebrachten Punkte auf jeden Fall von der Verwaltung geprüft werden und man das Ansinnen der Oberschüler ernst nimmt. Steffen Krätzsch erklärte sich bereit, die Projektgruppe bei den weiteren Schritten zu unterstützen und stellte sich für eine Gesprächs- und Diskussionsrunde zwischen Schülerschaft und Stadtverwaltung zur Verfügung. Der ADFC Sachsen wird das Projekt auch zukünftig begleiten.

Steffen Krätzsch, Sachbearbeiter Stadtplanung



Anzeige(n)

DRK Kindertagesstätte 

**Auf geht's zum
Kinderfest ins Storchennest am
17.05.2025
von 9.00 -12.00 Uhr**

Wir feiern in diesem Jahr mit dem Motto „Feuer, Wasser, Erde, Luft“. Zahlreiche Mitmachangebote laden zum Verweilen, Experimentieren, Staunen und zu kreativem Tätigsein ein.

ACHTUNG

10.00 Uhr feierliche Übergabe der 6. Plakette zum „Haus der kleinen Forscher“ mit Gästen der Stadtverwaltung, des Trägers, der Stiftung und dem Netzwerk „Haus der kleinen Forscher“.

Ein umfangreiches Angebot an Speisen und Getränken wird der Elternrat anbieten.

**Kinderfest im
STORCHENNEST**



“Notinseln in Hainichen – Gemeinsam für den Schutz unserer Kinder”

Kinder sollen sich in ihrer Stadt sicher fühlen – auch dann, wenn sie in eine unangenehme oder bedrohliche Situation geraten. Genau hier setzt das bundesweite Projekt „Notinsel“ an, das vom Verein Hänsel+Gretel ins Leben gerufen wurde. In Kooperation mit lokalen Akteurinnen und Akteuren möchten wir dieses wichtige Projekt jetzt auch in Hainichen umsetzen – und dafür brauchen wir Ihre Unterstützung!

Was ist eine Notinsel?

Eine Notinsel ist ein sichtbar gekennzeichnete Schutzraum für Kinder und Hilfesuchende im öffentlichen Raum. Das können Läden, Apotheken, Praxen, Banken, Cafés oder Büros sein – also Orte, die im Alltag offen und zugänglich sind. Erkennen kann man eine Notinsel an dem gelben Aufkleber mit der roten Schrift „NOTINSEL – Wo wir sind, bist Du sicher.“ an der Eingangstür.

Kinder wissen: Wenn sie sich verlaufen haben, belästigt oder bedroht werden, können sie hier jederzeit Hilfe bekommen.

Warum Notinseln?

Nicht jedes Kind traut sich, fremde Erwachsene anzusprechen – vor allem nicht in Stress- oder Gefahrensituationen. Die Notinsel bietet eine klare Anlaufstelle und sendet ein deutliches Signal:

„Hier bist du sicher. Hier wird dir geholfen.“

Auch Erwachsene, die z. B. Zeuge eines Übergriffs werden oder kurzzeitig Schutz benötigen, können sich an eine Notinsel wenden.

So einfach geht's!

Wir rufen alle Geschäftstreibenden in Hainichen dazu auf, Teil dieses wertvollen Projekts zu werden. Die Registrierung ist unkompliziert und kostenfrei. Sie erhalten dann:

- Den offiziellen Notinsel-Aufkleber für Ihre Eingangstür
- Eine kurze Infobroschüre mit Verhaltenstipps für den Ernstfall
- Auf Wunsch: Begleitmaterial zur Auslage oder Information

Zur Anmeldung www.notinsel.de/notinselwerden - dort wählen Sie bitte den Verein aus Frankenberg aus.

Gemeinsam für mehr Kinderschutz

Mit jeder neuen Notinsel wächst das Sicherheitsnetz in unserer Stadt. Zeigen auch Sie Zivilcourage – und werden Sie ein sichtbares Zeichen für Mitmenschlichkeit, Aufmerksamkeit und Hilfe.

Eine Initiative des Stadtelternrates der Stadt Hainichen

31.

**FEUERWEHR-
UND KINDERFEST**

**17. MAI 2025
AB 15 UHR**

**IM FESTZELT, HINTER DEM
FEUERWEHRGERÄTEHAUS**

**FREIWILLIGE FEUERWEHR
GERSDORF / FALKENAU**



**VORSTELLUNG DES
NEUEN LÖSCHFAHRZEUGES**

- PONYREITEN
- HÜPFBURG
- KINDERSCHMINKEN
- TOMBOLA
- FAHRZEUGSCHAU
- MUSIK & TANZ
- FÜR DAS LEIBLICHE
WOHL IST GESORGT



Freiwillige Feuerwehr
Gersdorf - Falkenau

VEREINE/VERBÄNDE

Puppentheater



Kasper und der fürchterliche Drache

Idee und Inszenierung: Marco Vollmann
Figuren: Raimund Backwinkel, Marco Vollmann

Wann: Sa, 17.05.2025, 16:00 Uhr
Für Familien mit Kindern ab 4 Jahren.
Dauer: 40 Minuten
Spendenempfehlung: 10€ pro Person

Für eine bessere Organisation bitten wir um Anmeldung bis 10.05.2025.
Fragen und Anmeldungen bitte an:
stift.joho@gmail.com oder
037207 588 714

www.puppentheater-vollmann.de/repertoire.html

johannes hof
kulturWERKSTÄTTEN

Hauptstraße 29, 09661 Hainichen/OT Bockendorf
www.kulturwerkstaetten-johanneshof.de

Foto: Puppentheater Vollmann

Fußballbegeisterte aufgepasst....

Unser Freizeitverein sucht frisches Blut im Alter von 18 bis 59 Jahren.

Dich erwartet eine lustige und ehrgeizige Fußball-Truppe aus Hainichen.

Wenn Du Interesse hast Deine Fußballschuhe zu schnüren und auch gern erfolgreich an Turnieren teilnehmen möchtest, dann melde Dich bei uns unter folgenden Nummern oder per Facebook: 0174 3154332 oder 0173 5889847,

FSV Sachsen Hainichen



EigenARTig's Veranstaltungsreihe

Abi Wallenstein & Chris Kramer

A Magical Blues Night

FR. / 16.05.2025

20.00 UHR
Einlass: 19.00 UHR

RATSKELLER HAINICHEN

Bahnhofstr. 1
Hainichen

Tickets:
037207 / 51990



Mo 15:30 ~ 16:30 Uhr	Schach Kinder & Jugend
16:00 ~ 17:00 Uhr	Kindersport 1..10 Jahre
16:00 ~ 17:00 Uhr	Inlineskating Kinder/Jugend
17:30 ~ 19:00 Uhr	Leichtathletik - Laufsport
17:00 ~ 18:00 Uhr	Einrad
19:00 ~ 20:00 Uhr	Body Workout
Di 16:30 ~ 18:00 Uhr	Tennis d. Damen
19:00 ~ 21:00 Uhr	Tischtennis
20:00 ~ 21:00 Uhr	Intensives Body Workout
Mi 16:00 ~ 19:00 Uhr	Tennis d. Herren
18:00 ~ 20:00 Uhr	Badminton Kinder & Jugend
20:00 ~ 21:30 Uhr	Badminton
Do 17:30 ~ 19:00 Uhr	Leichtathletik - Laufsport
18:00 ~ 21:00 Uhr	Tischtennis
19:00 ~ 21:00 Uhr	Funktional- & Faszientraining
Fr 19:00 ~ 21:00 Uhr	Radball
19:30 ~ 22:00 Uhr	Schach
Sa 09:30 ~ 11:30 Uhr	Tischtennis Kinder & Jugend

www.sv-motor-hainichen.de

SONSTIGES

Teilnehmerzahl übertrifft alle Erwartungen – würdevolles Gedenken an den Todesmarsch von Hainichen am 14. April 2025

Rund 120 Bürger und damit deutlich mehr als von den Organisatoren erwartet kamen am Abend des 14. April in Hainichen zusammen, um an den Todesmarsch zu erinnern und zu gedenken. Diesen Marsch hatten auf den Tag genau vor 80 Jahren rund 500 jüdische Zwangsarbeiterinnen der Framo-Werke - dem späteren VEB Barkas - von Hainichen aus in die Vernichtungslager angetreten.

Untergebracht waren die Jüdinnen in der ehemaligen Nadelfabrik an der Frankenberger Straße. An der Stelle des nach der Wende abgerissenen Gebäudes begrüßten die Mit-Initiatoren Thomas Kühn und Benjamin Martin sowie Hainichens stellvertretende Oberbürgermeisterin Barbara Gruner die Teilnehmer.

Im Anschluss gingen sie mit weißen Rosen in den Händen auf der Käthe-Kollwitz-Straße entlang zum ehemaligen Haupteingang des Werkes auf der Gottlob-Keller-Straße. Der Bielefelder Historiker und Autor Pascal Cziborra, der viel zu den Todesmärschen und KZ-Außenlagern recherchiert hat, erzählte von der leidvollen Geschichte der Hainichener Jüdinnen. Diese waren unter anderem aus dem KZ Auschwitz nach Hainichen verlegt worden, um Rüstungsgüter herzustellen.

Unter ihnen befanden sich auch zwölfjährige Mädchen. Viele sahen nach dem Abtransport aus Auschwitz nach Hainichen ihre Eltern, Geschwister oder Ehemänner nie wieder. Die Frauen mussten bei Framo zwölf Stunden am Tag arbeiten. Die oberste SS-Aufseherin war berüchtigt und schlug die Jüdinnen wahllos. Sechs Jüdinnen starben in Hainichen. Bei der Evakuierung am 14. April mussten die Frauen, ohne zu wissen, was sie erwartet, unter Todesangst einen Fußmarsch Richtung Freiberg antreten. Irgendwo wurden sie in Kohle-Waggons verladen und kamen nach etwa einwöchiger Irrfahrt und ohne ausreichend Nahrung im Konzentrationslager Theresienstadt, rund 60 Kilometer vor Prag, an. Am 8. Mai 1945 wurden sie dort von der Roten Armee befreit. Auch nach der Befreiung starben noch acht der jüdischen Frauen aus Hainichen, da sie zu geschwächt waren. Ob auf dem Todesmarsch selbst und der einwöchigen Irrfahrt weitere Frauen verstarben, ist nicht bekannt.

Nach dem bewegenden Vortrag am ehemaligen Haupteingang der Framo-Werke steckten viele der Teilnehmer ihre Rosen in den teilweise noch original erhaltenen Zaun und der LeChaim-Chor aus Chemnitz sorgte für einen würdigen Rahmen.

Danach folgten noch mehr als 50 Teilnehmer der Einladung der Kirchengemeinden in die katholische Kirche. Ein Film über den Todesmarsch von Flossenbürg und ein Trompetenstück des Riechberger Musikwissenschaftlers Mirko Gauss ließen den aus Sicht vieler Teilnehmer denkwürdigen Abend ausklingen. Erst um 22 Uhr verließen die letzten die Kirche und viele wollen an künftigen Projekten zur Aufarbeitung der Geschichte mitwirken.

Thomas Kretschmann



KIRCHENNACHRICHTEN



Informationen und Einladungen

Pfarrbüro Hainichen: Gellertplatz 5, Tel. 2470, Fax 655960
E-Mail: kg.hainichen@evlks.de, www.hainichen-trinitatis.de
Öffnungszeiten: Dienstag 9-12 Uhr, 14-18 Uhr, Donnerstag 9-12 Uhr
Friedhof 09661 Hainichen, Oederaner Str. 23, Tel. 2615, Fax. 999631
Sprechzeit: Dienstag 16-18 Uhr
Pfarrer Friedrich Scherzer, 09661 Hainichen, Gellertplatz 5,
Tel. 651272

Sonntag, 11. Mai (Jubilae)

10.00 Uhr Familienkirche in Bockendorf
10.30 Uhr Gottesdienst in Pappendorf
17.00 Uhr Gottesdienst in Hainichen, Landeskirchliche Gemeinschaft

Samstag, 17. Mai

17.00 Uhr musikalische Vesper in Langenstriegis

Sonntag, 18. Mai (Kantate)

16.00 Uhr Gottesdienst mit Chortreffen in Mittweida

Samstag, 24. Mai

17.00 Uhr musikalischer Abend mit Rups (Thomas Unger) und
Peter Kreißl

Sonntag, 25. Mai (Rogate)

10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Pappendorf
10.30 Uhr Gottesdienst in Hainichen

Katholische Gemeinde St. Konrad

Sonntag, den 11. Mai 2025

08.30 Uhr Heilige Messe

17.00 Uhr Maiandacht

Dienstag, den 13. Mai 2025

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 18. Mai 2025

08.30 Uhr Heilige Messe

17.00 Uhr Maiandacht

Dienstag, den 20. Mai 2025

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, den 21. Mai 2025

14.00 Uhr Heilige Messe anschließend Rentnernachmittag

Sonntag, den 25. Mai 2025

08.30 Uhr Heilige Messe

17.00 Uhr Maiandacht

- Jugendabend: Treff Vereinbarung
- kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter:
<http://www.kath-kirche-hainichen.de>



**Rückfragen und Auskunft erteilt Herr Hohmann unter der
Tel.-Nummer: 037207/51128**

ANDERE EINRICHTUNGEN

Kreislaufwirtschaft in Mittelsachsen: Gemeinsam mit europäischen und regionalen Akteuren Lösungen schaffen

Im Landkreis Mittelsachsen zeigen neben Modellregionen aus Estland, Finnland, Österreich, Kroatien und der Schweiz auch lokale Unternehmen, Kommunen und Forschungseinrichtungen, wie Kreislaufwirtschaft regional gedacht und gelebt werden kann. Zwei Veranstaltungen im März gaben starke Impulse. Interessierte können sich einbringen.

Im Rahmen des Modellvorhabens „Circular Rural Regions“ fanden in Freiberg ein internationales Partnertreffen und in Burgstädt ein regionaler Stakeholder-Workshop statt. Es wurde deutlich, dass Mittelsachsen bereits heute viel Potenzial und Engagement für eine zirkuläre Wirtschaftsweise bietet.

Der Austausch europäischer und deutscher Akteure beim internationalen Austauschtreffen der Modellregionen zeigte konkrete Umsetzungen, etwa bei der Rülke GmbH aus Eppendorf oder NAF Halsbach. Forschungseinblicke wie im Reallabor SAMSax der TU Bergakademie Freiberg verdeutlichten innovative Ansätze, bei denen aus Reststoffen mittels 3D-Druck neue Produkte entstehen.

Beim Workshop in Burgstädt wurden zentrale Herausforderungen und Chancen gemeinsam mit Unternehmen, Kommunen und Forschungseinrichtungen identifiziert. Sichtbarkeit, standardisierte Rahmenbedingungen und stärkere Vernetzung sind entscheidend. Besonders im Bauwesen, bei der Wiederverwendung von Materialien und in der öffentlichen Beschaffung besteht großes Potenzial. Praxisnahe Pilotprojekte sind gefragt um die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren.

Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in eine laufende Potenzialstudie ein, die konkrete Handlungsansätze für Unternehmen und Kommunen entwickeln soll. Kerstin Kunze, Leiterin der Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, betont: „Nur gemeinsam mit Unternehmen gelingt der Wandel hin zu einer kreislauffähigen und damit resilienten Wirtschaft.“

In den nächsten Wochen werden durch die BERATUNGSRAUM GmbH (Leipzig) und die Maikirschen e.K. (Oschatz) als durch den Landkreis beauftragte Partner Expertengespräche und branchenspezifische Themenrunden durchgeführt. Ziel ist die Schließung regionaler Kreisläufe.

Interessierte können zum Projekt aktiv beitragen: Ob als Best-Practice-Unternehmen, Forschungspartner oder engagierte Akteure – Erfahrungen und Ideen sind gefragt. Mehr Informationen gibt es unter: www.nestbau-mittelsachsen.de/kreislaufwirtschaft.

Kulturzentrum „Centro Arte Monte Onore e.V.“ – Rittergut Ehrenberg
Lochmühlenstr. 8, 09648 Kriebstein OT Ehrenberg
Tel.: 034327/58787, E-Mail: centromonteonore@t-online.de
Homepage: <http://centro-monte-onore.de>

Sonntag, 18.05.2025 – 15 Uhr in der Galerie „Girasole“ – „Interpretationen bekannter Bilder“ – Ausstellungseröffnung

In seiner Garage in seinem Wohnort in Kanada hatte David Roland noch viele alte Kostüme, Pappkartons, Requisiten, Make-up und auch Farben für das Bemalen von Kulissen gelagert.

Damit begann er nach und nach, historische Personen, wie auch Personen aus der Unterhaltungswelt und der Kunst sowie weitere bekannte Persönlichkeiten aus der Popkultur nachzuahmen, um daraus Jahreskalender zu erstellen. Diese ließ er drucken und verkaufte sie erfolgreich, um mit dem Erlös ein Stipendium für Theaterschüler zu finanzieren.

David Roland, ist Choreograph und Solo-Tänzer und arbeitete an der Deutschen Oper in Berlin und an verschiedenen Theatern in Europa. Seit 2000 lebt er in Kanada und arbeitet dort am National Theater Vancouver. Er hat zusammen mit Pier Giorgio Furlan in Berlin und Brandenburg, wie auch anderen Ländern in Deutschland in den 90ern an mehreren Tanztheaterprojekten mitgewirkt.

Text: CAMO e.V. Foto: David Roland



Anzeige(n)

Anzeige(n)